

Der Gauligletscher

Info für Lehrpersonen



Arbeitsauftrag	Die SuS sehen sich zwei Videos zur Rettung der Dakota C-53 auf dem Gauligletscher 1946 an. Was hat das Ereignis mit der Entwicklung der Luftfahrt zu tun? Sie recherchieren, wie eine moderne Rettung heute aussieht. Was hat sich in den letzten 60 Jahren verändert?
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Was ist 1946 auf dem Gauligletscher passiert?• Was hat das Ereignis auf dem Gletscher mit der Entwicklung der Luftrettung zu tun?• Was für Unterschiede gibt es zur modernen Luftrettung?
Material	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt• Computer/ Laptop
Sozialform	EA/GA
Zeit	60'

Zusätzliche Informationen:

- Mehr Informationen zur Luftrettung findet man unter <http://www.rega.ch/>
- "Der Flugzeugabsturz einer amerikanischen Dakota auf dem Gauligletscher im November 1946. Vor 60 Jahren war das Haslital Schauplatz der grössten alpinen Rettungsaktion" von Roger Cornioly; erschienen in der Berner Zeitschrift für Geschichte, www.bezg.ch
- Es gibt einen Spielfilm zu diesem Thema: Drama am Gauligletscher, 2012

Mögliche Zusatzaufgabe



Ihr erfindet fiktive Augenzeugen, welche den Flugzeugabsturz auf den Gauligletscher am 19. November 1946 miterlebt haben. Spielt einen Dialog und erzählt das Ereignis aus der Sicht eurer gewählten Person. Achtet darauf, dass der historische Hintergrund passt.

Der Gauligletscher

Lösung



Anregung, wie die Aufgabe gelöst werden könnte

Die Anfänge der Luftrettung 1946-1959



Zunächst waren es wenige wagemutige Piloten mit ihren Flugzeugen, dann Fallschirmspringer mit Lawinenhunden, später die ersten Helikopterpiloten mit ihren revolutionären Maschinen: Die Luftrettung steckte zwar noch in den Kinderschuhen, wurde aber von viel Enthusiasmus getragen und war nicht mehr aufzuhalten. Die Schweizerische Rettungsflugwacht organisierte sich unter dem Dach der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG. Die Entwicklung in der Schweiz war wegweisend für die weltweite Luftrettung.

1946

Im November 1946 strandete ein amerikanisches Flugzeug auf dem Gauligletscher im Berner Oberland. Zwei Schweizer Militärpiloten bargen die Besatzung und die Passagiere in einer spektakulären Rettungsaktion. Mit zwei Militärflugzeugen landeten sie auf dem Gletscher und bargen die Notleidenden in Zusammenarbeit mit Bergrettern. Dieser improvisierte Einsatz war der Beginn der Luftrettung in der Schweiz.



Wichtigste Unterschiede/positive Entwicklungen zu früher

- modernste Rettungshelikopter/Ambulanzjets und Spezialausrüstung
- dichtes Netz an Helikopterbasen in der ganzen Schweiz
- top ausgebildete Crews
- eigene Wetterstationen mit genauen Auswertungen
- Einsatzzentrale, welche die Crews bei der Rettung unterstützt und begleitet
- Instrumentenflugrouten
- High-Tech-Medizin
- fliegende Intensivstation
- weniger vom Wetter abhängig als früher

Einsetzungsspektrum heute

2019 waren Erkrankungen der häufigste Grund für den Einsatz des Rettungshelikopters: 44 Prozent aller Helikoptereinsätze flogen die Rega-Crews für Patienten mit einer schweren oder akuten Erkrankung, wie beispielsweise Schlaganfälle oder Herzkreislauf-Erkrankungen. Mit grossem Abstand folgen Einsätze aufgrund von Wintersport-, Arbeits- und Verkehrsunfällen. Bei den Repatriierungen mit den Rega-Ambulanzjets ist der Anteil noch höher: 61 Prozent der Patienten wurden aufgrund einer Erkrankung im Ausland zur weiteren Behandlung in die Schweiz geflogen, 39 Prozent aufgrund eines Unfalls.

Die Rega half 2019 im Schnitt jeden Tag 27 Patienten.

